

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (1. Heft) 1. Mose 1–11 Fragen und Antworten zu 1. Mose 1
Datum:	Geschrieben im Jahre 1846

Wann schuf Gott die Welt?

Vor 5846 Jahren oder 4000 Jahre vor Christi Geburt, 3000 Jahre vor David, 2000 Jahre vor Abraham, 1600 Jahre vor der Sündflut.

Woraus und wodurch schuf Er sie?

Er schuf sie aus nichts, aus Seinem bloßen Willen. Es gibt einige, die behaupten wollen, daß die Erde so nach und nach entstanden und erst nach viel tausenden Jahren ihre eigentliche Gestalt bekommen habe. Diese Behauptung kann nicht richtig sein, denn es steht geschrieben: „*Gott schuf die Erde*“ und zwar 1. durch Sein Wort, das ist, durch Jesum Christum, Seinen Sohn, wie folgende Stellen uns beweisen: Sprüche Salomos 8,22: „Der Herr hat Mich gehabt im Anfang Seiner Wege; ehe Er was machte, war Ich da.“ Evang. Johannis 1,1-3: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch Dasselbe gemacht, und ohne Dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.“ Hebräer 1,10: „Und Du, Herr, hast von Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind Deiner Hände Werk.“ Kol. 1,16: „Denn durch Ihn ist alles geschaffen, das im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und Unsichtbare, beides die Thronen und Herrschaften und Fürstentümer und Obrigkeiten; es ist alles durch Ihn und zu Ihm geschaffen.

2. durch Seinen Heiligen Geist; was wir im 33. Psalm, Vers 6 belegt finden: „Der Himmel ist durch das Wort des Herrn gemacht und alles Sein Heer durch den Geist Seines Mundes“, wie auch 1. Mose 1,1.2: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüste und leer, und es war Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.“

Wann schuf Gott den Menschen?

Erst dann, als Er alles bereitet hatte. In Seiner unendlichen Liebe sorgte Er erst für jedes kleinste Bedürfnis, damit es dem Menschen an nichts mangle, und dann erst, nachdem Er gesehen, daß alles gut war, heißt es im 27. Vers: Gott schuf den Menschen. Wir finden es gerade so im Leben, nämlich bei der Mutter, die mit liebender Sorgfalt alles für das Kindlein bereitet und Pflege und Kleidung für dieses herbeischafft.

Wie schuf Gott den Menschen?

In Seinem Bilde, das ist: Ihm gleich, Der Mensch aber blieb nicht in dem Bilde Gottes, sondern tat nach seinem eigenen Willen, und so lesen wir, daß Adams Söhne nicht in Gottes, sondern in ihres Vaters Bilde geschaffen waren.